

# Neu-Braunfels' Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Gibaud.

Jahrgang 30.

Freitag, den 27. Januar 1882.

Nummer 11

## NOMEN EST OMEN.

Eine rätselhafte Geschichte von Wanda von Drnajew.

(Schluß.)

Einstmal, als er sich wieder recht verspätet hatte und beim zahlen Eicht die Mondschiff durch das benachbarte kleine Zimmerschiff ging, bezeugte er einer alten Zigeunerin, die eben eine erwürgte Henne in die Hand vom Küche hielte.

Was sagst Du hier, fragte sie ihm misstrauisch?

Was soll ich suchen? gab Perzel lachend zur Antwort, weiß ich doch, daß der Koch nichts zu tun hat.

Was wohl ein armer Bursche?

Und wenn ich's wäre?

Dann würde dem Motor das Haar an, er hat mich lediglich mit Ratten stacheln lassen, und ich will Dir das darfst wabefallen.

## Das Pfeiferlein am Bach.

Von August Silberstein.

Der Königsee bei Berchtesgaden soll geheime Abflüsse haben, deren einer der tosende Wildbach oder Schwarzbach zwischen Kastell-Gölling nährt der Gaiselner See, ohne Salzburg wäre, welcher aufwirkt, sobald seltsamweise im See das „Kucker-Loch“ schwärzt wird. Doch diesen gewissen Zug durch den ungezähmten Berggängen hat sein Weise durchsichtig, gesehen, betreten. Aber ganz bestimmt kann er das zuverlässigen Auslaufe des Königssees, der „Alm“ folgen, welche wieder zwischen Hohlböden in der Tiefe mit Wasser so schnell, stetig, stetig, mit festrückenden Schritte, an der alpenumhüllten Straße gegen das Salzburger Thal hinuntergleitet.

Perzel lächelt, gab ihr einen Kuksaten, den sie erstaunt in den hand hie- und herdrückt, und ging rasch davon.

Nicht lange danach wurde Perzel vor einem Regiments nach Galizien verschickt.

Die er in seine neue Garnison abging, konnte er sich nicht verlassen, der schönen polnischen Frau in schwarzrothe Uniform zu machen. Gräfin Katharina hätte ihm am liebsten gleich auf die Brust legen, so wütend war sie über die Verwaltung des von ihr begünstigten Gartenerarbeiters in einer eleganten Offizier.

Als Perzel sie verlassen hatte, bekam sie Schampe.

Sieben vergingen, Perzel Moor erlebte von seinem Vater, verjedelten Datsch und Tanten ein namhaftes Vermögen, er erbaute rasch auf der militärischen Sinfonie, jedoch ohne die Zigeunerin und ihrer Hochzeit zu errichten.

Da folgte das Märtyrion des Jahres 1848 die ungarnische Revolution. Im Oktober soz eine ungarnische Schall, um das von Wladyslaw und nachtblaß betagte Wien zu entläufen und wurde bei Schwab zum Rüttzug gezwungen.

Wien wurde genommen, die kaiserliche Armee folgte den ungarnischen Aufständen und drohte den Krieg nach England zu tragen.

Zu diesem stillen Moment wurde Perzel von Rossuth zum General ernannt und mit dem Kommando der kleinen Armeekavallerie, welche die Aufgabe hatte, den Vorwurf der kaiserlichen Truppen gegen die Hauptstadt aufzuhalten.

Perzel wurde von den lehreren überwacht und in einer ungünstigen Position zur Schule gezwungen, welche durch eine glänzende Attacke der österreichischen Kavallerie zu Gunsten der Kaiserlichen entschieden wurde.

Die Ungarn wurden völlig geschlagen, ihr Rückzug erfolgte in halblosen Flucht aus.

Als Perzel von wenigen Reitern begleitet den Ort Moor passierte, nachdem die Schlacht später genannt wurde, rief er plötzlich sein Vater an und schlug sich vor die Stirn.

Er erinnerte sich das erste Mal an die Prophezeiung der Zigeunerin, Moor war sein Laufname und Moor war er gesetzlos worden.

Es war ein trauriger Augen, den die Trümmer der zerstörten Armee in Potsdamer aus dem Friedhof weggeschwungen waren, voran einen einzigen Häuschen in zerstörten Dolmans, einige ohne Chafos, nun folgte Perzel, eines Bauernhofs auf dem Kopf, mit dem Rest seines Stabes; auch lamen Infanteristen, Honvods, Husaren, Grenadiere, Kanoniere, polnische Legionäre und gerechte Geschütze in wildem Durcheinander.

Auf einem Balkon stand eine schöne Polizei in Potsdamer und konnte sich trotz ihrer Katerlandesliebe beim Anblick des ungünstigen Perzel einen spöttischen Lächeln nicht entziehen. Es war Gräfin Katharina. Trost seiner Niederlage erzielte Perzel bald gleich ein neues Kommando.

Und wieder gehabt es, daß er eine Schlacht fechten sollte. Die kaiserschen Truppen standen vor ihm auf bewaldeten Hügeln und er erhobte eben die nötigen Befehle zum Angriff, als ein unheimbar aussehender Mann, im grauen Mantel, zu Pferde vorkam und in gebrochenem Deutsch zu ihm sagte: Wenn du fürstmen, werden verlieren die Schlacht.

Perzel wies den Freuden stolt zurück, dieser ließ sich aber nicht abfertigen!

Er verzog das, sage er fort, ich sein General Tom.

Tom ein alter Bauer herein. Wie heißt der Diet dort oben, bei dem der Friede steht? fragte ihn Perzel.

Wie ging er fort, das Pfeifer-Dust heim von einer lustigen, lustigen Hochzeit, in der sie bald sehr verloren hatte, denn die Brautmutter wollte sie ihre jüngste Schwester, auch eine Witwe, förmlich ausholen, aufzuputzen; denn der Pfeifer-Dust ist nicht blau und kann was und hat ein Diabolus zum Gesicht; dazu gehörte ein weißer Hut, der Kunden, den sie gebeten, vorüber so groß im Tüchlein, da Pfeifer mußte auch lachen in die Erinnerung über den Abschluß, wobei sie ihm gesagt: Schad, daß dein Pfeifer-Dust nicht so wie ein Höglisch ist dies vollzogen mit Wein! Es war läufiger Zug hatte sie ihm zu Hause, im Himmel gelassen—jene sah vom Himmel, und das Geschlecht dieser schien von ihm immer mehr wieder—also was blieb, als sorgten, lauchten, pfeiften, weinen, mitschreien!

Das Kind war zum sein Alles. Sein neues Erbtag zum alten. Die eine Genz war gegangen, die andere, ihr Ebenbild, ihr Vermögen, ihren aufwachsenden immer kräftigeren Zug hatte sie ihm zu Hause, im Himmel gelassen—jene sah vom Himmel, und das Geschlecht dieser schien von ihm immer mehr wieder—also was blieb, als sorgten, lauchten, pfeiften, weinen, mitschreien!

Und als er seinem Hause zugestapft und alles bei sich in Ordnung sah, was es wahren soll, Schwiegervater, Vindel und Herz—uns ihm das Handen so leicht mit klinsten Fensterlein entgegenföhrt, der Bach summert, bläst in Sonnenlichte,

da sieht er von fern eine kleine, ein Hirsch und Hirschen von Brey und Klein, ein Drängen und Ellen, als ob die Kinderwelt einschließlich—von Wasser verschwunden, verloren, verloren werden würden. Er hölt rauher seine Schritte—und endlich hört er einen Schrei, ein wundervorbringendes Schreien von Groß und Klein, ein Kind ist das Wasser gefallen!

So geht ihm durch's Herz—er sucht mit den Augen Genz—er sieht das Kind nicht—er läuft den Bach entlang, um zu Hölle zu holen—er glaubt aus den Stimmen, Genz! zu vernehmen—die Hände krümmen sich ihm im Laufe, sein Herz schlägt rasend—ein Weis schreit! „Das Kind! Genz!“ Sie weist mit den Händen auf einen dunklen Fleck im Wasser—der sieht sich und verschwindet—Doch wußt' ich ins Wasser, er schwimmt nach in Nechoten, er läuft unter dem Weißklein von den schweren Bogen durchgeschnitten, er schwimmt selbst an den Bädern des Nechens dort hängen, und im Selbstverschlingungstrieb, im Sianevergnügen und doch Rettungstreiber erschafft er das Kleidchen des Kindes, das an den Zähnen vor ihm hängt—der Kopf ist unter Wasser—er reift ihn empor.

Mittlerweile kommen Männer zu den Weibern, sie rufen dem Pfeifer im Wasser zu, sie nur sehr zu halten, sie werfen ihm einen, welches gemalte Darstellungen und unten daran Blüten um Baderunke geschrieben aufzuhören, für die armen Seelen von Breyglücken, Alten und Jungen, schwäbigen Arbeitern oder Müßigungen, kurz, die ganze Welt ist ja ein fortwährendes Biss—wie Jammerthal.

Genz, nach, mochte die ersten Schritte, machte die tanzenden, und ein wunderliches blaues Krautlein war, daß es einen schönen Hirsch trug, wenn sie aufschob und lächelte. Der Vater hielt ihr zuweilen sein Pfeifer hin und ließ sie aus seinem Bogen hinausfließen. Es ist nicht ein Blasengesell und der Kleinen? rief er. Sie war's. Ein schändig Blasen!

Und sehr einige Freude auf Edem blieb, trotz aller Kuchen und Brotoberte, die er von den Hosen hinklappen kontierte. Und das Fensterlein schien ihm nur eingerichtet zu sein, wegen der herzhaften verbypoteten Freuden beim Heimkehr. Er glog zum Kinde, als ob er zu Web und Kind ginge—Genz hielt sie,—war ja alles!

Die anderen, Nachbarn näher und weiter, hatten auch Kinder. Aber sie sahens, wie sie sich über Kleider und Bettdecken lachten. Und das Fensterlein schien ihm nur eingerichtet zu sein, weil sie sich nicht mehr ansehen konnten und es ihnen tagelang noch in den Herzen und Ozen nachsummte, nachzäubte!

Die Hölle, welche den begeisterten Männer der Pfeifer- oder Pfeiferhütte erhielt, wurde bald von einem jungen Paare bewohnt, der schlank, kräftige, nicht mehr allzu junge Mann wurde Vater und—Wittwer.

Als die kleine Genz das neugetraute Würmlein mit ihren Armen zu ihrem Munde erhob, da fühlte sie sich so entzückt schwach! Und als Vater und Großvater den weiter Weg von der Kirche zurückzumachen, in welcher das Dienlein vom Tambourin wie die Mutter erhielten, da lamen sie gerade zurück, um die letzten Geete mit keiner zu halten... blöds Vergehnste erlosch;

Dann folgte alles, was folgen kann und folgen möch. Auch alle, Nichts rührte sich nach augen hörbar, wenn das Kleidchen nach unten, wegen dem Wassergang und Aufhalten von allem, und wenn eines schon unter dem Pfeifer hörbar. Aber mit welchen welchen, schenkenhaten jen Schwestern und gleichsam auch treuenäumenslorsten! Und der Pfeifer-Dust mußte doch ausspielen, dass er zum Dienstag und Dienstag nach zehn Uhr aufgerufen werden, und unter dem Schuh, daß es an dem Dienstag, den Zähnen hängen bleibend und wäre tot! Gott beschwir' auch, Kinder! Und dabei schlug manche fröhne Siele ein Kreuz.

Und gleich nicht weit von der andern Seite des Brüchens ist ein Pfeifer-Dust mit Zähnen nach augen hörbar, wenn das Kleidchen nach unten, wegen dem Wassergang und Aufhalten von allem, und wenn eines schon unter dem Pfeifer hörbar. Aber mit

welchen welchen, schenkenhaten jen Schwestern und gleichsam auch treuenäumenslorsten! Und der Pfeifer-Dust mußte doch ausspielen, dass er zum Dienstag und Dienstag nach zehn Uhr aufgerufen werden, und unter dem Schuh, daß es an dem Dienstag, den Zähnen hängen bleibend und wäre tot! Gott beschwir' auch, Kinder! Und dabei schlug manche fröhne Siele ein Kreuz.

Und gleich nicht weit von der andern Seite des Brüchens ist ein Pfeifer-Dust mit Zähnen nach augen hörbar, wenn das Kleidchen nach unten, wegen dem Wassergang und Aufhalten von allem, und wenn eines schon unter dem Pfeifer hörbar. Aber mit

welchen welchen, schenkenhaten jen Schwestern und gleichsam auch treuenäumenslorsten! Und der Pfeifer-Dust mußte doch ausspielen, dass er zum Dienstag und Dienstag nach zehn Uhr aufgerufen werden, und unter dem Schuh, daß es an dem Dienstag, den Zähnen hängen bleibend und wäre tot! Gott beschwir' auch, Kinder! Und dabei schlug manche fröhne Siele ein Kreuz.

Und gleich nicht weit von der andern Seite des Brüchens ist ein Pfeifer-Dust mit Zähnen nach augen hörbar, wenn das Kleidchen nach unten, wegen dem Wassergang und Aufhalten von allem, und wenn eines schon unter dem Pfeifer hörbar. Aber mit

welchen welchen, schenkenhaten jen Schwestern und gleichsam auch treuenäumenslorsten! Und der Pfeifer-Dust mußte doch ausspielen, dass er zum Dienstag und Dienstag nach zehn Uhr aufgerufen werden, und unter dem Schuh, daß es an dem Dienstag, den Zähnen hängen bleibend und wäre tot! Gott beschwir' auch, Kinder! Und dabei schlug manche fröhne Siele ein Kreuz.

Und gleich nicht weit von der andern Seite des Brüchens ist ein Pfeifer-Dust mit Zähnen nach augen hörbar, wenn das Kleidchen nach unten, wegen dem Wassergang und Aufhalten von allem, und wenn eines schon unter dem Pfeifer hörbar. Aber mit

welchen welchen, schenkenhaten jen Schwestern und gleichsam auch treuenäumenslorsten! Und der Pfeifer-Dust mußte doch ausspielen, dass er zum Dienstag und Dienstag nach zehn Uhr aufgerufen werden, und unter dem Schuh, daß es an dem Dienstag, den Zähnen hängen bleibend und wäre tot! Gott beschwir' auch, Kinder! Und dabei schlug manche fröhne Siele ein Kreuz.

Und gleich nicht weit von der andern Seite des Brüchens ist ein Pfeifer-Dust mit Zähnen nach augen hörbar, wenn das Kleidchen nach unten, wegen dem Wassergang und Aufhalten von allem, und wenn eines schon unter dem Pfeifer hörbar. Aber mit

welchen welchen, schenkenhaten jen Schwestern und gleichsam auch treuenäumenslorsten! Und der Pfeifer-Dust mußte doch ausspielen, dass er zum Dienstag und Dienstag nach zehn Uhr aufgerufen werden, und unter dem Schuh, daß es an dem Dienstag, den Zähnen hängen bleibend und wäre tot! Gott beschwir' auch, Kinder! Und dabei schlug manche fröhne Siele ein Kreuz.

Und gleich nicht weit von der andern Seite des Brüchens ist ein Pfeifer-Dust mit Zähnen nach augen hörbar, wenn das Kleidchen nach unten, wegen dem Wassergang und Aufhalten von allem, und wenn eines schon unter dem Pfeifer hörbar. Aber mit

welchen welchen, schenkenhaten jen Schwestern und gleichsam auch treuenäumenslorsten! Und der Pfeifer-Dust mußte doch ausspielen, dass er zum Dienstag und Dienstag nach zehn Uhr aufgerufen werden, und unter dem Schuh, daß es an dem Dienstag, den Zähnen hängen bleibend und wäre tot! Gott beschwir' auch, Kinder! Und dabei schlug manche fröhne Siele ein Kreuz.

Und gleich nicht weit von der andern Seite des Brüchens ist ein Pfeifer-Dust mit Zähnen nach augen hörbar, wenn das Kleidchen nach unten, wegen dem Wassergang und Aufhalten von allem, und wenn eines schon unter dem Pfeifer hörbar. Aber mit

welchen welchen, schenkenhaten jen Schwestern und gleichsam auch treuenäumenslorsten! Und der Pfeifer-Dust mußte doch ausspielen, dass er zum Dienstag und Dienstag nach zehn Uhr aufgerufen werden, und unter dem Schuh, daß es an dem Dienstag, den Zähnen hängen bleibend und wäre tot! Gott beschwir' auch, Kinder! Und dabei schlug manche fröhne Siele ein Kreuz.

Und gleich nicht weit von der andern Seite des Brüchens ist ein Pfeifer-Dust mit Zähnen nach augen hörbar, wenn das Kleidchen nach unten, wegen dem Wassergang und Aufhalten von allem, und wenn eines schon unter dem Pfeifer hörbar. Aber mit

welchen welchen, schenkenhaten jen Schwestern und gleichsam auch treuenäumenslorsten! Und der Pfeifer-Dust mußte doch ausspielen, dass er zum Dienstag und Dienstag nach zehn Uhr aufgerufen werden, und unter dem Schuh, daß es an dem Dienstag, den Zähnen hängen bleibend und wäre tot! Gott beschwir' auch, Kinder! Und dabei schlug manche fröhne Siele ein Kreuz.

Und gleich nicht weit von der andern Seite des Brüchens ist ein Pfeifer-Dust mit Zähnen nach augen hörbar, wenn das Kleidchen nach unten, wegen dem Wassergang und Aufhalten von allem, und wenn eines schon unter dem Pfeifer hörbar. Aber mit

welchen welchen, schenkenhaten jen Schwestern und gleichsam auch treuenäumenslorsten! Und der Pfeifer-Dust mußte doch ausspielen, dass er zum Dienstag und Dienstag nach zehn Uhr aufgerufen werden, und unter dem Schuh, daß es an dem Dienstag, den Zähnen hängen bleibend und wäre tot! Gott beschwir' auch, Kinder! Und dabei schlug manche fröhne Siele ein Kreuz.

Und gleich nicht weit von der andern Seite des Brüchens ist ein Pfeifer-Dust mit Zähnen nach augen hörbar, wenn das Kleidchen nach unten, wegen dem Wassergang und Aufhalten von allem, und wenn eines schon unter dem Pfeifer hörbar. Aber mit

welchen welchen, schenkenhaten jen Schwestern und gleichsam auch treuenäumenslorsten! Und der Pfeifer-Dust mußte doch ausspielen, dass er zum Dienstag und Dienstag nach zehn Uhr aufgerufen werden, und unter dem Schuh, daß es an dem Dienstag, den Zähnen hängen bleibend und wäre tot! Gott beschwir' auch, Kinder! Und dabei schlug manche fröhne Siele ein Kreuz.

Und gleich nicht weit von der andern Seite des Brüchens ist ein Pfeifer-Dust mit Zähnen nach augen hörbar, wenn das Kleidchen nach unten, wegen dem Wassergang und Aufhalten von allem, und wenn eines schon unter dem Pfeifer hörbar. Aber mit

welchen welchen, schenkenhaten jen Schwestern und gleichsam auch treuenäumenslorsten! Und der Pfeifer-Dust mußte doch ausspielen, dass er zum Dienstag und Dienstag nach zehn Uhr aufgerufen werden, und unter dem Schuh, daß es an dem Dienstag, den Zähnen hängen bleibend und wäre tot! Gott beschwir' auch, Kinder! Und dabei schlug manche fröhne Siele ein Kreuz.

Und gleich nicht weit von der andern Seite des Brüchens ist ein Pfeifer-Dust mit Zähnen nach augen hörbar, wenn das Kleidchen nach unten, wegen dem Wassergang und Aufhalten von allem, und wenn eines schon unter dem Pfeifer hörbar. Aber mit

welchen welchen, schenkenhaten jen Schwestern und gleichsam auch treuenäumenslorsten! Und der Pfeifer-Dust mußte doch ausspielen, dass er zum Dienstag und Dienstag nach zehn Uhr aufgerufen werden, und unter dem Schuh, daß es an dem Dienstag, den Zähnen hängen bleibend und wäre tot! Gott beschwir' auch, Kinder! Und dabei schlug manche fröhne Siele ein Kreuz.

Und gleich nicht weit von der andern Seite des Brüchens ist ein Pfeifer-Dust mit Zähnen nach augen hörbar, wenn das Kleidchen nach unten, wegen dem Wassergang und Aufhalten von allem, und wenn eines schon unter dem Pfeifer hörbar. Aber mit

welchen welchen, schenkenhaten jen Schwestern und gleichsam auch treuenäumenslorsten! Und der Pfeifer-Dust mußte doch ausspielen, dass er zum Dienstag und Dienstag nach zehn Uhr aufgerufen werden, und unter dem Schuh, daß es an dem Dienstag, den Zähnen hängen bleibend und wäre tot! Gott beschwir' auch, Kinder! Und dabei schlug manche fröhne Siele ein Kreuz.

Und gleich nicht weit von der andern Seite des Brüchens ist ein Pfeifer-Dust mit Zähnen nach augen hörbar, wenn das Kleidchen nach unten, wegen dem Wassergang und Aufhalten von allem, und wenn eines schon unter dem Pfeifer hörbar. Aber mit

welchen welchen, schenkenhaten jen Schwestern und gleichsam auch treuenäumenslorsten! Und der Pfeifer-Dust mußte doch ausspielen, dass er zum Dienstag und Dienstag nach zehn Uhr aufgerufen werden, und unter dem Schuh, daß es an dem Dien

**Neu-Braunsfeler Zeitung**  
**21. Band** | Herausgeber und Redakteur.

**Der Abonnementpreis auf die "Neu-Braunsfeler Zeitung"** ist  
in 12 monatlicher Vorauszahlung \$ 0.75  
in halbjährlicher " " " 9. 1. 2.  
Einjährige Abrechnung mit 5 Zetteln \$ 2. 50  
" " " 10 " " 8. 1. 00  
und so fort. Jede Wiederholung einer Ausgabe kostet die doppelte Abrechnung. Bezieher auf Amerika sollt' der Abonnementpreis von \$ 0.60 an, mit welcher Rücksicht die Zeitung überwunden haben.

**S. D.** In Neu-Braunsfelde können die Abonnenten entweder persönlich oder unter Brief abrechnen, oder da, wo sie keine Zeitungen in Umlauf haben, das Abonnement ist ausreichend verpflichtet von No. 10, an, mit welcher Nummer wir die Zeitung überwunden haben.

**Dr. Charles Schleiß** in Smithsons Valley ist autoritär Sehler für diese Zeitung aufzufinden, und dafür zu quittieren. Anreisende müssen von nun an jede Ausgabe der "Wochenschrift Mittwoch um 12 Uhr" in der Office der "Neu-Braunsfeler Zeitung" eingereicht werden, wenn sie überhaupt noch für die nächste Ausgabe berücksichtigt werden sollen.

**Bedingungen: Halbjährliche Voranschreibung.**

Neu-Braunsfelde, den 27. Januar.

Der alte Alcalde.

Noch einige Monate und wir sind in der vollen Kampagne für Befreiung der Staaten eingesetzt. Es ist über unzählige Städte und Städte mit verschiedenen Gründungen von Schülern und Lehrern in Konflikt geraten. Davon können natürlich die Schulen nicht in den Markt gebracht werden, es sei denn, die Schulen werden und verändert ihre Vermessungen. Das Gesetz kann sie aber nicht zwingen, dies zu thun und da die Schulen-Länder auch schon teilweise an den Commissar unbekannte Partien verlaufen oder mit Hoffnungen beladen sind, so ist Holland in Noten.

Zum zweiten Malne zu West Worth wurde der Koffer des Mr. John Lawton übergeben und \$5000 daran entwendet. Kurz ist darauf verhaftet, die Polizei einen gewissen A. L. Marlow, der eben mit dem Zug abreisen wollte. Er gehandelt den Band begangen zu haben und gab das Geld wieder heraus. Seine Prozeß steht vor.

Die Southern Pacific habe auf eine Strecke von 185 Meilen \$100 in ihrer Wohnung statt.

Trotzdem, Hugh S. Prentiss, der Kämpfer gegen die Detroit News, wurde heute wegen Mordes in Haft gestellt.

Die neue Eskalope in El Paso wird innerhalb 30 Tagen in Betrieb gesetzt werden.

Major Parker vom 10. Kavallerie-Regiment nach während der Nacht am 20. in den Combs an einer Herrenbank. Er begab sich am Abend zum Ausland und wußt' wo er war und am nächsten Morgen wurde er tot gefunden.

Am 21. trafen in Houston für die Einzelbahnen mehrere Passagier-Waggons ein.

In Laredo wurde Postleit Dionicio Garcia dabei erwischt, wie er Briefe, in wischen er Gold vermachte, erbrach und verbrannte. Seit Monaten verschwanden postabwärts Briefe, es war aber nicht möglich den Dieb zu entdecken. Endlich fand sich der Verdacht auf Garcia. Als sein Komplize wurde Fernando Garcia verhaftet.

Mit dem Bau der großen Baumwollseminar in Palestine wird jetzt begonnen.

Nicht allein Dieses, in den Zeitungen des Staates wird es die Frage aufgeworfen, was wohl wir mit dem Gelde thun? Habt ihr jemals in den Geschäftsbüros dieses Staates eine ähnliche Frage gehört? Nie. Gibt der alte Sam tan nicht se weit, Leute sehr gerüst und geht den alten Alcalde Credito für das, was er gehabt hat.

Es wird ihm vorgeworfen, daß er Verbrecher im "Whole sale" begnadigt, gut, es ist so, aber gerade das zeigt, daß er ein wahrer Mann ist, denn sehr der große Verbrecher hat menschliche Güste und Tugenden laufen frei in der Welt herum, welche ins Landeshaus gehören, warum dann denn einen Vorsprung machen, wenn er Verbrechen gemacht menschlich fühlt?

Seine Zeit ist aus, aber sollte er Landrat für das Gouvernement sein, wird er trotz der "jungen Demokratie" glänzend ernannt werden.

Es ist wahr, Neukritiken sind unbefriedigend, aber wenn sie mit dem Gelde thun, sie werden doch gerüst, getröstet und sollt' schamlos mitgenommen, dennoch erst ist ein großer Unterschied zwischen Beamten, und so ist es auch hierin. So ist sein Versprechen ohmals gehalten. Roberto hat es richtig gehalten, und sollt' dafür Anerkennung erhalten. Wer sein Nachfolger werden wird, können wir nicht sagen, es mag ein besserer oder schlechterer Beamter werden als Roberto ist, aber lasst uns den alten Alcalde ehren, als ein Mann, der wenn er auch fehlt, ohnlich veracht seine Pflicht in ihm.

Wie oft wurde Gov. Davis geschworen und heute anerkennet ihn Tomochi und Republikaner als einen brauen, wohlbauenden Mann, der unter den schwierigen Umständen seinesgleichen hat und zwar zu einer Zeit, wo kein eigener Partei gogen ihn auftrat. Die Zeit hat ihn gerechtfertigt, so wird es auch mit Gouverneur Roberto der Fall sein.

**Teras.**

Für den Bau der Nordwestlichen Pfade liegen in Austin 250 Garladungen Ladungen bereit.

Das Appellationsgericht hat entschieden, daß die Waffen, die bei jedem gefangen werden, dass es gleichzeitig nicht erlaubt, dieselben zu tragen, zu widerstreiten werden müssen. Sicher war es ohl' solche Waffen als einen Theil der Strafe für verbotene Waffenträger zu bestrafen.

Bei Groß London, zehn Meilen von Houston entfernt, wurde Daniel Williams von Wm. Wright erschlagen. Werte sind schrecklich. Die Stadt entstand wegen ihrer Frauen.

Habe Dallas hat der 13 Jahre alte Knabe des farbigen Farmers Tom Dixon, eines schwarzen Schwagers zufällig erschossen. Der Knabe wollte auf einem Hosenbüschel, der über den Hof lief, der Schuh ging durch das häuschen des Hauses und traf die Schwester tödlich, die sich im Zimmer befand.

In Palestine starb Archibald Hotchkiss, der für den alten Freimaurer der Ver. Staaten gehalten wird.

Die habt' der Postkutsche zwischen Mac- und Gatesville fast der schlechten Wege wegen eingeschlitten worden. Ein Mann zu Pferde transportiert die Postkutsche.

Die fröhlichen Grauzen von Mac- sollen ausgedehnt werden.

Das Obereicht der Ver. Staaten hat, wie aus Washington gemeldet wird, die Klage von Merrik & Duran gegen Dr. E. Oldings zu Gunsten des Verlagens entschieden oder vielmehr das Urteil erst Instanz bestätigt. Die Klage handelt sich um einen Anteil an Gebühren, die Oldings für die Kollektion von \$350,000 Staatsbunds in England zog. Bekanntlich war die Kollektion dieser konsolidierten Staatsbunds jenseit der Washingtoner Abfolgen-Gesellschaft & Duran übertragen worden. Ohne die Herren davon zu benachrichtigen, kaufte Oldings die Coley'sen Heiraten-Gilde von Bramham, die Bude in Liverpool einzuleben und dieser unternahm in dem Zweck die berühmte Fleisch, die den Staat über \$300,000 kostete. Merrik & Duran beanspruchten nun Entschädigung für die bis dahin in der Angelegenheit gehabten Auslagen und Arbeiten.

Der Commissar des Generallandamtes hat gefunden, daß verschiedene Vereinigungen von Eisenbahnunternehmern mit Vereinigungen von Schülern und Lehrern im Konflikt geraten. Davon können natürlich die Schulen nicht in den Markt gebracht werden, es sei denn, die Eisenbahnunternehmer und verändert ihre Vermessungen. Das Gesetz kann sie aber nicht zwingen, dies zu thun und da die Eisenbahnunternehmen auch schon teilweise an dem Commissar unbekannte Partien verlaufen oder mit Hoffnungen beladen sind, so ist Holland in Noten.

Zum zweiten Malne zu West Worth wurde der Koffer des Mr. John Lawton übergeben und \$5000 daran entwendet.

Anreisende müssen von nun an jede Ausgabe der "Wochenschrift Mittwoch um 12 Uhr" in der Office der "Neu-Braunsfeler Zeitung" eingereicht werden, wenn sie überhaupt noch für die nächste Ausgabe berücksichtigt werden sollen.

**Bedingungen: Halbjährliche Voranschreibung.**

Neu-Braunsfelde, den 27. Januar.

Der alte Alcalde.

Noch einige Monate und wir sind in der vollen Kampagne für Befreiung der Staaten eingesetzt. Es ist über unzählige Städte und Städte mit verschiedenen Gründungen von Schülern und Lehrern in Konflikt geraten. Davon können natürlich die Schulen nicht in den Markt gebracht werden, es sei denn, die Eisenbahnunternehmer und verändert ihre Vermessungen. Das Gesetz kann sie aber nicht zwingen, dies zu thun und da die Eisenbahnunternehmen auch schon teilweise an dem Commissar unbekannte Partien verlaufen oder mit Hoffnungen beladen sind, so ist Holland in Noten.

Zum zweiten Malne zu West Worth wurde der Koffer des Mr. John Lawton übergeben und \$5000 daran entwendet.

Kurz ist darauf verhaftet, die Polizei einen gewissen A. L. Marlow, der eben mit dem Zug abreisen wollte. Er gehandelt den Band begangen zu haben und gab das Geld wieder heraus. Seine Prozeß steht vor.

Die Southern Pacific habe auf eine Strecke von 185 Meilen \$100 in ihrer Wohnung statt.

Trotzdem, Hugh S. Prentiss, der Kämpfer gegen die Detroit News, wurde heute wegen Mordes in Haft gestellt.

Die neue Eskalope in El Paso wird innerhalb 30 Tagen in Betrieb gesetzt werden.

Major Parker vom 10. Kavallerie-Regiment nach während der Nacht am 20. in den Combs an einer Herrenbank. Er begab sich am Abend zum Ausland und wußt' wo er war und am nächsten Morgen wurde er tot gefunden.

Am 21. trafen in Houston für die Einzelbahnen mehrere Passagier-Waggons ein.

In Laredo wurde Postleit Dionicio Garcia dabei erwischt, wie er Briefe, in wischen er Gold vermachte, erbrach und verbrannte. Seit Monaten verschwanden postabwärts Briefe, es war aber nicht möglich den Dieb zu entdecken. Endlich fand sich der Verdacht auf Garcia. Als sein Komplize wurde Fernando Garcia verhaftet.

Mit dem Bau der großen Baumwollseminar in Palestine wird jetzt begonnen.

Nicht allein Dieses, in den Zeitungen des Staates wird es die Frage aufgeworfen, was wohl wir mit dem Gelde thun? Habt ihr jemals in den Geschäftsbüros dieses Staates eine ähnliche Frage gehört? Nie.

Gibt der alte Sam tan nicht se weit, Leute sehr gerüst und geht den alten Alcalde Credito für das, was er gehabt hat.

Es wird ihm vorgeworfen, daß er Verbrecher im "Whole sale" begnadigt, gut, es ist so, aber gerade das zeigt, daß er ein wahrer Mann ist, denn sehr der große Verbrecher hat menschliche Güste und Tugenden laufen frei in der Welt herum, welche ins Landeshaus gehören, warum dann denn einen Vorsprung machen, wenn er Verbrechen gemacht menschlich fühlt?

Seine Zeit ist aus, aber sollte er Landrat für das Gouvernement sein, wird er trotz der "jungen Demokratie" glänzend ernannt werden.

Es ist wahr, Neukritiken sind unbefriedigend, aber wenn sie mit dem Gelde thun, sie werden doch gerüst, getröstet und sollt' schamlos mitgenommen, dennoch erst ist ein großer Unterschied zwischen Beamten, und so ist es auch hierin. So ist sein Versprechen ohmals gehalten. Roberto hat es richtig gehalten, und sollt' dafür Anerkennung erhalten. Wer sein Nachfolger werden wird, können wir nicht sagen, es mag ein besserer oder schlechterer Beamter werden als Roberto ist, aber lasst uns den alten Alcalde ehren, als ein Mann, der wenn er auch fehlt, ohnlich veracht seine Pflicht in ihm.

Wie oft wurde Gov. Davis geschworen und heute anerkennet ihn Tomochi und Republikaner als einen brauen, wohlbauenden Mann, der unter den schwierigen Umständen seinesgleichen hat und zwar zu einer Zeit, wo kein eigener Partei gogen ihn auftrat. Die Zeit hat ihn gerechtfertigt, so wird es auch mit Gouverneur Roberto der Fall sein.

Für den Bau der Nordwestlichen Pfade liegen in Austin 250 Garladungen Ladungen bereit.

Das Appellationsgericht hat entschieden, daß die Waffen, die bei jedem gefangen werden, dass es gleichzeitig nicht erlaubt, dieselben zu tragen, zu widerstreiten werden müssen. Sicher war es ohl' solche Waffen als einen Theil der Strafe für verbotene Waffenträger zu bestrafen.

Bei Groß London, zehn Meilen von Houston entfernt, wurde Daniel Williams von Wm. Wright erschlagen. Werte sind schrecklich. Die Stadt entstand wegen ihrer Frauen.

Habe Dallas hat der 13 Jahre alte Knabe des farbigen Farmers Tom Dixon, eines schwarzen Schwagers zufällig erschossen. Der Knabe wollte auf einem Hosenbüschel, der über den Hof lief, der Schuh ging durch das häuschen des Hauses und traf die Schwester tödlich, die sich im Zimmer befand.

In Palestine starb Archibald Hotchkiss, der für den alten Freimaurer der Ver. Staaten gehalten wird.

Die habt' der Postkutsche zwischen Mac- und Gatesville fast der schlechten Wege wegen eingeschlitten worden. Ein Mann zu Pferde transportiert die Postkutsche.

Die fröhlichen Grauzen von Mac- sollen ausgedehnt werden.

**Amerikanisches**

New York, 16. Januar. General William John Palmer, der Präsident der Denver & Rio Grande Eisenbahngeellschaft hat, op von Europa zurückgekehrt.

Toledo, O. In White House ist das Lagerhaus und vor Betriebsleiter der Trans-Michigan & Son übergetreten.

Albion. Die Legislatur fasste heute die Gesetze für die Kollektion von \$350,000 Staatsbunds in England zog. Bekanntlich war die Kollektion dieser konsolidierten Staatsbunds jenseit der Washingtoner Abfolgen-Gesellschaft & Duran übertragen.

Chicago. Gleich nachdem die Commissare für die Kollektion von \$350,000 Staatsbunds in England zog, bekam die Eisenbahn-Gesellschaft eine verhältnismäßige Zusatzeinnahme von 20 Millionen für die Erweiterung des Staates Eisenbahnsystems.

Baltimore. Die Legislatur fasste heute die Gesetze für die Kollektion von \$350,000 Staatsbunds in England zog.

Philadelphia. Die Legislatur fasste heute die Gesetze für die Kollektion von \$350,000 Staatsbunds in England zog.

St. Louis. Die Legislatur fasste heute die Gesetze für die Kollektion von \$350,000 Staatsbunds in England zog.

Montgomery. Die Legislatur fasste heute die Gesetze für die Kollektion von \$350,000 Staatsbunds in England zog.

Charleston. Die Legislatur fasste heute die Gesetze für die Kollektion von \$350,000 Staatsbunds in England zog.

Washington. Die Legislatur fasste heute die Gesetze für die Kollektion von \$350,000 Staatsbunds in England zog.

Albion. Die Legislatur fasste heute die Gesetze für die Kollektion von \$350,000 Staatsbunds in England zog.

Albion. Die Legislatur fasste heute die Gesetze für die Kollektion von \$350,000 Staatsbunds in England zog.

Albion. Die Legislatur fasste heute die Gesetze für die Kollektion von \$350,000 Staatsbunds in England zog.

Albion. Die Legislatur fasste heute die Gesetze für die Kollektion von \$350,000 Staatsbunds in England zog.

Albion. Die Legislatur fasste heute die Gesetze für die Kollektion von \$350,000 Staatsbunds in England zog.

Albion. Die Legislatur fasste heute die Gesetze für die Kollektion von \$350,000 Staatsbunds in England zog.

Albion. Die Legislatur fasste heute die Gesetze für die Kollektion von \$350,000 Staatsbunds in England zog.

Albion. Die Legislatur fasste heute die Gesetze für die Kollektion von \$350,000 Staatsbunds in England zog.

Albion. Die Legislatur fasste heute die Gesetze für die Kollektion von \$350,000 Staatsbunds in England zog.

Albion. Die Legislatur fasste heute die Gesetze für die Kollektion von \$350,000 Staatsbunds in England zog.

Albion. Die Legislatur fasste heute die Gesetze für die Kollektion von \$350,000 Staatsbunds in England zog.

Albion. Die Legislatur fasste heute die Gesetze für die Kollektion von \$350,000 Staatsbunds in England zog.

Albion. Die Legislatur fasste heute die Gesetze für die Kollektion von \$350,000 Staatsbunds in England zog.

Albion. Die Legislatur fasste heute die Gesetze für die Kollektion von \$350,000 Staatsbunds in England zog.

Albion. Die Legislatur fasste heute die Gesetze für die Kollektion von \$350,000 Staatsbunds in England zog.

Albion. Die Legislatur fasste heute die Gesetze für die Kollektion von \$350,000 Staatsbunds in England zog.

Albion. Die Legislatur fasste heute die Gesetze für die Kollektion von \$350,000 Staatsbunds in England zog.

Albion. Die Legislatur fasste heute die Gesetze für die Kollektion von \$350,000 Staatsbunds in England zog.

Albion. Die Legislatur fasste heute die Gesetze für die Kollektion von \$350,000 Staatsbunds in England zog.

Albion. Die Legislatur fasste heute die Gesetze für die Kollektion von \$350,000 Staatsbunds in England zog.

Albion. Die Legislat

## Directory.

Loger.

K. O. H. Conal Loge No. 2493, Neu-Braunfels, Feierveranstaltung jeden 19en und den Mittwoch Abends 8 Uhr. G. G. Clegg, D. C. Knobig, P. D. C. A. Gross.

A. O. U. W., Neu-Braunfels, Loge No. 36, Feierveranstaltung jeden Dienstag und jedem Montag im Monat. Dr. R. R. Gable, M. W., Harry Adler, R.

Skirn.

Den Sonntag No. 10 um 10 Uhr feierlichkeiten in der deutsch-preß. Siehe S. G. Müller, Salz.

Den Sonntag Noontime um 10 Uhr feierlichkeiten in der deutschen katholischen Kirche, ebenso katholische Morgen früh um 7 Uhr. G. Nagel, Pfarrer.

Deutsche Methodistische, Konfession, Gotteshilf alle 21 Tage Sonntags Morgen. Pfarrer George H. Blumauer.

Post office, Den Sonntag Morgen um 10 Uhr, Gottesdienst in der deutsch-luth. Kirche. A. Keppler, Pfarrer.

Arrival and Departure of the Trains of the International & Great Northern R. R.

Trains bound East.

No Mail.

Leaves San Antonio at 11:55 P. M.

Arrives at New-Braunfels at 1:45 P. M.

Mail Train.

Leaves San Antonio at 6:30 A. M.

Arrives at New-Braunfels at 8:5 A. M.

Trains bound West.

Mail Train.

Arrives at New-Braunfels at 7:40 P. M.

" (not Mail Train).

Rail Road Time 25 minutes faster than Town Time.

Locales.

— Weitere Unter aller Freit.

— Geschäft für Stoffhandl.

— Der Baumwollmarkt hat vollständig aufgehört, erstens ist wenig mehr an Hand und zweitens sind die Straßen schlecht zu passieren, was schlosslich einen geradezu lächenden Einfluss auf diesen unerheblichen Produkten-Markt ausübt.

— Verkäufungen, Abnehmen, Gütervereinigungen sind bei diesen schwierigen Verhältnissen an der Tageordnung, ein Wunder ist es nur, daß es nicht noch schwieriger ist.

— Es ist kein Neujahr, das es im Laufe der vergangenen Woche so viel wie wenigstens ersahnen konnten, gar keine.

— Der Neujahrstag fiel am Sonnabend Abend auf die Stiftungsszeit in Lengen's Hall. Die Almosen waren übrigens sehr leidlich und wie möglichst wurde und wie seltens erschienen haben, bei der bisherige Direktor des B. C. Herr Stephan Höglöf, sein Amt wiederholte und ist der Börse bis jetzt ohne Direktor. Die Nachfrage der Abstimmung keinen solch. Wahrscheinlich hat das gute Element zwischen dem Verteilten und dem Börse einen Abstand bekommen. Der Börse sollte jedoch sich unter keinen Umständen aufstellen.

(Englisch.)

Nachruf.

gewidmet unserem Herren Director bei seiner dem Petrus vorgelegten und genehmigten Abstimmung, wie gleich hier am Tage des Heilig. Jänschmar, den 22. 1852.

So lebt denn wohl, Director meint, Du sollst niemals vergessen sein, Wie deinen Freunden ist am Tod zurück, Und freuen uns über unser Glück! So lebt!

— Der Tod hat im Laufe des neuen Jahres abermals ein Döser gefordert und zwar dieses Mal ein junges Werk, Meine Freude, Leicht von Herrn Oscar Höglöf, welche nach langeren Krankenlager daherkurbte. Friede ihres Frieden.

— Heute Donnerstag Morgen, Wetter und natürlich wie beiheute alle Tage seit 6 Wochen.

— Carl Koch, in der Rolle unvergesslicher und unveränderlicher Heldenrolle ist sein Eingeschossen bis auf nächste Woche verboten worden. Wie auch er selbst wäre es besser, wie liegen die ganze Angelegenheit unten, wenn die beiden Theatralen ihr "Sayings" zur Geige halten.

— Das man selbst bei schmiedbaren Wetter und allen schlechtesten Straßen bei wirklich unglaublichem Humor sein kann, hat Arnold Ernst Graue, vor einigen Tagen bewiesen. Das unsere Straßen genauso sind, muss jedoch der sagen, welcher zu allem. Da sagt, was hier zur Verbesserung der Straßen geschieht und nicht geheißen, daß dieselben aber wirklich stellenweise so prächtig sind, daß man eine Tafel aufstellen kann auf zu lesen stand: "Aufgebaut zu verpachten", und bei vor aller nötigste Apparatus zum Aufbau ließ im Stich mitten auf der Straße stand, das war dann doch unglaublich und noch nie dagevoren.

— Unter allen Straßen der Stadt über vielehren den Trottoirs waren die Trottoirs des Seestraße alle in die wirklich passierbaren. Läßt den Stadtstrasse eine Ordinance passieren, wonach über Haus und Lotsgenossen der Stadt, möglichst in den Hauptstraßen, verpflichtet ist, sein Trottoir in gutem Stad zu halten, dann werden die Straßen bald ein ganz anderes Aussehen haben. Es geschieht in vielen Städten von Texas, warum nicht auch hier? Nur nicht immer denken, das geht nicht. Es wird schon gehen.

— F. S. Köhler & Sohn's Mechanop wird von heutigen Tage in Herrn F. H. Mann's Haus, ebenfalls Store von Herrn Wm. Apffmann, sein. Wir hoffen, unserer Kunden und das Publikum im Allgemeinen werden uns auch in Zukunft mit ihrem Besuch bedienen.

## Lezte Nachrichten.

Washington, den 25. Januar.

Der Prozeß von Guiteau zu Ende.

### Guiteau

wurde zum Tode verurtheilt.

Heute entsteht endlich der am Monat langen Prozeß Guiteaus mit der Siedlung, Freiheit und die Regierung als Hauptthema. Guiteau ist, da dem Mörder ein neuer Prozeß, wenn er auch appetit, nicht bewilligt werden wird.

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab, sah in seinen Sitz zurück, blieb sitzen und er fragte wieder: "Wer ist der Mörder?"

Guiteau benahm sich am leichten Tage noch mit der gewöhnlichen und niedrigmöglichen Freiheit, als jedoch die Jury ihr Todesurtheil gab,

